

[Landammann Gilg Frischherz von Schwyz] vor Statt Undt Amt gsyn."

"Jndenk h Jm Contract Ze sachen ob Zletst A<sup>o</sup> 18 empfangen 442 1/2 gl."

1) Vermittlung in den Streitigkeiten zwischen Andreas Sturmfeder und Johann Ludwig von Roll um die Kommende Tobel.

AH 32, 10-11 - Blatt 11 leer

## 3

[n. 1623]

A

AUSZUG AUS DER RECHNUNG VON LANDAMMANN [JOHANN PETER] VON ROLL  
AN AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN

Ammann Zurlauben schulde Landammann von Roll	1000 Gl.
Diese Summe sei Zurlauben im März 1614 im Rathaus [von Zug?] von Oswald Kränzlin überreicht worden.	
"Dargegen Jst H. Lantammen roll dem h. [Zurlauben] ab dem [Löbern]hoff zuo Kam gülden schuldig 2000 gl."	
Abzüglich der Zins von diesen 2000 Gl. für 2 Jahre	200 Gl.
Somit bleibe Zurlauben noch schuldig	800 Gl.
"mer soll der her [Zurlauben] um ein 6 Jerigen hengst so ehr h. [von Roll] gen den 18 Merzen des 1614 Jahrs." <sup>1</sup>	
Zins von den 800 Gl. für die Jahre 1615-1617	180 Gl.
Zurlauben müsse gleichviel Zins zahlen, wie zuvor Oswald Kränzlin, nämlich jährlich 7 1/2 %	
Wegen Fähnrich Lorenz Frey schulde [Zurlauben] zusätzlich	200 Gl.
Von Roll habe im März 1617 folgende Summe zugute gehabt	1300 Gl.
Abzüglich die auf Martini fällig werdenden Gültzinsen für die Jahre 1614-1617	400 Gl.
Restschuld Zurlaubens	900 Gl.
Zinsen von diesen 900 Gl. für die Jahre 1618-1623	403 Gl.
Im weitem habe Zurlauben 5 Saum " <i>rotten win dela Frasca</i> " bezogen. " <i>von Luggaris 11 brenten, kost jede brenten 2 Kronen.</i> " Der Fuhrlohn habe pro Saum 4 Kronen betragen.	
Gesamtkosten für den Wein, den Jakob Hess überbracht	84 Gl.
	<u>1387 Gl.</u>
Abzüglich die Gültzinsen für 1618 und 1619	200 Gl.
Restschuld Zurlaubens	<u>1187 Gl.</u>

sig. Johann Jauch

1) Zahlenangabe fehlt

AH 32, 12 - Blatt 12<sup>v</sup> leer